



PLÖN-KURIER

AKTUELLES IM BLICK DER CDU

CDU in Plön

Ausgabe März 2018

LIEBE PLÖNERINNEN, LIEBE PLÖNER,

seit der letzten Ausgabe unseres Plön-Kuriers ist viel passiert. Unser im Februar neu gewähltes Kandidatenteam hat sich gut zusammengefunden und gemeinsam unter Aufnahme vieler Anregungen unser Programm erarbeitet.

Unser Neujahrsempfang mit unserem Ministerpräsidenten Daniel Günther im Prinzenhuus war ein toller Auftakt.

In dieser Ausgabe lernen Sie unsere neuen Kandidatinnen und Kandidaten kennen. Zudem erfahren Sie Hintergründe zur aktuellen Diskussion um die geplanten Lärmschutzmaßnahmen an der innerstädtischen B76.

Wie Plön auch für Senioren ein noch attraktiveres Zuhause sein kann, können Sie in einem Artikel von Heike Charlotte Pracht lesen, die sich mit unserer Spitzenkandidatin Mechtilde Gräfin von Waldersee dazu unterhalten hat.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

André Jagusch
André Jagusch
Ortsvorsitzender

Jan Zender
Jan Zender
Fraktionsvorsitzender



Einladung zur Plöner Ostereiersuche

**Wir laden alle Kinder und ihre Familien
sehr herzlich zur Plöner Ostereiersuche ein!**

- Wann?** Ostermontag, 2. April 2018 ab 10.00 Uhr
Wo? „Alter Apfelgarten“ am Großen Plöner See,
kurz vor dem Übergang zur Prinzeninsel
Was? Ostereiersuche für alle Kinder



Leben, Genießen, Menschen begegnen, Hilfe erhalten, Alltag bewältigen

Autorin: Heike Charlotte Pracht

Die Verbesserung der Lebensbedingungen für unsere Seniorinnen und Senioren ist eine Herzensangelegenheit. Auch darauf schaut die CDU!

Mechtilde Gräfin von Waldersee kennt das Problem Pflegenotstand nur zu gut und drängt darauf, dass Plön sich für das Thema stark macht. „Als Stadt kann Plön mit drei Pflegeheimen und drei ambulanten Pflegediensten aufwarten. Trotzdem ist es aktuell nicht möglich, alle pflegebedürftigen Senioren teil- und vollstationär unterzubringen oder ambulant versorgen zu lassen. Es mangelt an Fachkräften, Pflegehilfskräfte sind ebenso rar gesät“, so Mechtilde Gräfin von Waldersee, die selbst jahrelang in der Gesundheitspflege, zuletzt sogar in ihrer privaten Pflegeeinrichtung nahe Plön, arbeitete.

Konkret sieht sie die Aufgabe der CDU darin, auf Kommunal- und Landesebene miteinander ins Gespräch zu kommen und die Ausbildung von Pflegekräften finanziell so zu meistern, dass den Einrichtungen geholfen werden kann und somit mehr Ausbildungsplätze vor Ort geschaffen werden können, vor allem in kleinen Einrichtungen. Als Frau vom Fach mit viel Berufserfahrung kommt sie auf konkrete

Maßnahmen, die in Angriff genommen werden sollten:

1. Senkung der Fachkraftquote. Diese Fachkraftquote sagt etwas über das Verhältnis von Pflegekräften zu Hilfspflegekräften aus. In Deutschland ist eine Fachkraftquote von 50% Prozent vorgeschrieben, d.h. bei mehr als vier pflegebefähigten

kräfte. Auch bei Nachtwachen muss mindestens eine Fachkraft anwesend sein.

2. Wiederaufnahme der 6-Wochen-Ausbildung für Schwesternhelferinnen. Dadurch gewinnt man in der Grundpflege mehr Personal, kleinere Einrichtungen profitieren durch Anlernen von Personal von dieser Regelung.

3. Einbindung von Migranten innerhalb der kleinen Pflegeausbildung.

4. Bereitstellung von wohnortnahen Beratungsstellen für Senioren und deren Angehörigen. Optimale Unterstützung und Beratung bei einer ambulanten, teilstationären oder vollstationären ortsnahe Unterbringung und Versorgung.

5. Unterstützung der ambulant betreuten Wohngruppen mit einer Regelversorgung der Sozialdienste.

6. Aufzeigen von Beratungsstellen, die sich um die Umstrukturierung der Wohnungen in Barrierefreiheit mit Fördermitteln kümmern.

Auch bei diesem sensiblen Thema nimmt die CDU in Plön die Bedürf-



Heike Charlotte Pracht im Gespräch mit Mechtilde Gräfin von Waldersee im Seniorentreff in der Langen Straße.

Personen muss mindestens jeder zweite weitere Beschäftigte eine Fachkraft sein. Keine Fachkräfte im Sinne der Heimpersonalverordnung sind Altenpflegehelferinnen und -helfer, Krankenpflegehelferinnen und -helfer und vergleichbare Hilfs-



Mechtilde Gräfin von Waldersee (an der Gitarre) in ihrem Element bei „Senioren für Senioren“ in der Langen Straße 8. Dienstags bis Donnerstags sind hier Senioren jeweils von 16 bis 18 Uhr zum Treffen eingeladen.

nisse und Sorgen vor Ort sehr ernst. Die oben aufgeführten sechs Maßnahmen sollen richtungsweisend für unseren Blick auf die Sache sein, und zwar vom Senioren und seinen Helfern ausgehend.

„So, wie jeder Mensch individuell ist, gibt es für Senioren und ihre Angehörigen individuelle Erfordernisse, die auch vollends ausgeschöpft werden sollen“, postuliert Mechtilde Gräfin von Waldersee. Das Image der Pflege wurde jahrzehntelang stiefmütterlich behandelt und muss aus dem Mauerblümchendasein geholt werden. Mechtildes Statement: „Pflegekräfte sind und bleiben wertvoll!“ Dafür setzt sich die CDU in Plön ein.

„Senioren für Senioren“, in neues Vereinsmodell in der Langen Straße in Plön, zeigt, dass dies in kleinen Schritten gelingt und keiner namen-

haften Organisation bedarf. Mechtilde Gräfin von Waldersee war daran maßgeblich beteiligt. Zusammen ist man weniger allein! Zwei oder drei Menschen im Alltag zu finden, ist manchmal eine Herausforderung.

Das Thema Einsamkeit wird für viele Menschen, für viele Senioren zum vorherrschenden Status, wenn nicht Verwandte oder Freunde zur Seite stehen. Deutlich wird dies u.a. am Sozialverband Plön, der immer mehr an Mitgliedern gewinnt. Der Bedarf an Unterstützung, Kommunikation, Anteilnahme ist hoch.

Für einsame Menschen, ebenso für nicht-einsame Menschen, die Kontakt finden möchten, schnacken, Kaffee trinken, musizieren, Spiele spielen, Witze erzählen, Händchen halten, gemeinsam schweigen, sich austauschen wollen, ein wenig träumen oder dösen, kurzum alles erleben möchten, was das Leben

lebenswert macht, ist der Verein „Senioren für Senioren“ da. Für Angehörige ist der Treffpunkt außerdem eine praktische Lösung, wenn z.B. Einkäufe in der Stadt erledigt werden sollen, Termine anstehen und es eher angenehmer ist, für den Senioren im Verein eine gemütliche Pause einzulegen, statt durch die Stadt zu hetzen.

Auch generationsübergreifend schwebt Mechtilde von Waldersee so einiges vor, z.B. eine gelungene Symbiose von Jung und Alt. „Dann haben alle etwas davon und wir machen Menschen glücklich“, so Gräfin Waldersee. Den Eindruck erhält man jedenfalls, wenn man ab und zu durch die Fenster lugt. Wir empfehlen: Schauen Sie doch einfach mal rein und verweilen dort! „Senioren für Senioren“ ist offen für Ihre Wünsche und Anregungen.

Unser neues Team für die



Mechtilde Gräfin von Waldersee

🏠 Johannisstraße 4 | ☎ 7440039 | ✉ m.waldersee@cdu-ploen.de

Mein Berufsleben in der Gesundheitspflege, zuletzt mit eigener Pflegeeinrichtung für Senioren, hat mich geprägt. Ich habe viel Erfahrung mit Menschen, ihren Bedürfnissen und Erfordernissen gemacht. Dadurch vertraue ich darauf, dass schon ein paar helfende Hände viel zum Wohle beitragen. Dies versuche ich auch als Rentnerin in Plön zu leben, indem ich mitgestalte, unterstütze und auf Verbesserungsmöglichkeiten für mehr Lebensqualität für Alt und Jung hinarbeite.



André Jagusch

🏠 Walter-Volkers-Str. 4 | ☎ 789330 | ✉ andre.jagusch@cdu-ploen.de

Seit zehn Jahren engagiere ich mich als direkt gewählter Abgeordneter im Kreistag. Besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit ist schon immer die Schul-, Kultur- und Kitapolitik gewesen. Dafür möchte ich mich künftig auch in der Ratsversammlung einsetzen. Wir brauchen gut und zeitgemäß ausgestattete Schulen und Kitas. Der enge Dialog mit Bürgern, Vereinen und Verbänden ist mir wichtig. Die Stadtpolitik muss offen sein für neue Ideen und die konkreten Probleme vor Ort.



Thure Koll

🏠 Lütjenburger Str. 29 | ☎ 7895618 | ✉ thure.koll@cdu-ploen.de

Es ist mir ein persönliches Anliegen, mich ehrenamtlich zu engagieren und zu einer Weiterentwicklung und -gestaltung der Stadt Plön als Lebensraum für alle Generationen beizutragen. Die einzigartige Lage, inmitten von Seen und Natur, verschafft Plön ein hohes Maß an Lebensqualität und touristischem Potential. Darin liegt weiterhin die Zukunft von Plön! Gemeinsam mit Ihnen möchte ich anpacken – für Plön, für unsere Heimat!



Heike Charlotte Pracht

🏠 Am Trammer See 12 | ☎ 7984982 | ✉ heike.pracht@cdu-ploen.de

In Plön habe ich mich von Anfang an wohl gefühlt. Nicht nur für meine Kinder, für alle Bürger hier wünsche ich mir inmitten der Seen ein hohes Maß an Natürlichkeit, Lebensqualität und Zukunftsmusik. Hierfür engagiere ich mich gerne mit meiner politischen Erfahrung aus meiner Heimat, meiner Sachbezogenheit und einer guten Portion gesundem Menschenverstand.



Gernot Melzer

🏠 Trentseehöhe 6 | ☎ 3451 | ✉ gernot.melzer@cdu-ploen.de

Unsere Stadt sollte attraktiv für Familien mit Kindern sowie Feriengäste bleiben. Dafür sind u.a. die Angebote für Sport und Kultur sehr wichtig. Der weitere Ausbau der touristischen Infrastruktur liegt mir deshalb sehr am Herzen. Aufgrund meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit im Bereich der Finanzen werde ich mich dafür einsetzen, dass die Ausgabenstruktur im städtischen Haushalt weiter optimiert wird.

Plöner Ratsversammlung



Jens-Uwe Seligmann

🏠 Emmi-Kurzke-Str. 32 | ☎ 8354
✉ jens-uwe.seligmann@cdu-ploen.de

Alle Organisationen und Vereine, die in Plön wichtige soziale Aufgaben für unsere Mitbürger übernehmen, werden durch mich unterstützt. Insbesondere werde ich mich für ein gutes Angebot an Kindergärten und Betreuungsangeboten einsetzen. Um Jugendlichen mehr Gehör zu verschaffen, unterstütze ich die Einrichtung eines Jugendbeirates.



Thore Kalinka

🏠 Markt 3 | ☎ 7465377 | ✉ thore.kalinka@cdu-ploen.de

Ich bin in Dobersdorf aufgewachsen, arbeite als Jurist im Landwirtschaftsministerium in Kiel und wohne seit 2015 in Plön. An Plön schätze ich besonders den Charme einer historisch gewachsenen Kleinstadt und die beeindruckende Seenlandschaft. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Plön auch in Zukunft eine attraktive Innenstadt hat, in der Menschen gerne Zeit verbringen.



Yorck Wegener

🏠 Schlossberg 5 | ☎ 5979923 | ✉ yorck.wegener@cdu-ploen.de

Als gebürtiger Plöner hat es mich im letzten Jahr nach beruflich erfolgreichen Jahren im Rheinland und in den USA zurück in meine Heimat gezogen. Meine Erfahrung im internationalen Vertrieb möchte ich für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimatstadt gerne einbringen.



Stefan Kruppa

🏠 Stroberg 3 | ☎ 3760 | ✉ stefan.kruppa@cdu-ploen.de

Als gebürtiger Einbecker bin ich 1995 nach Plön gekommen, habe Gastronomie betrieben und vermiete Ferienwohnungen am Stroberg. Hier habe ich meine neue Heimat gefunden, schätzen und lieben gelernt. Ich möchte die Zukunft unserer Stadt kommunalpolitisch mitgestalten und helfen voranzukommen. Meine Interessen sind Stadtentwicklung, Tourismus und Finanzen.



Gerald J. Wick

🏠 Hipperstr. 1 | ☎ 9783 | ✉ gerald.wick@cdu-ploen.de

Seit 30 Jahren wohne ich hier und liebe Plön. Zusammen mit Einheimischen und Touristen möchte ich mich insbesondere für die Verständigung der Generationen und das Ehrenamt einsetzen. Ich bin überzeugt, dass kreative Ideen und gemeinsame Anstrengungen dazu führen werden, die Lebensverhältnisse zu verbessern und Plön noch attraktiver zu gestalten.

Nachtigall ick hör dir trapsen – oder das Lied vom ungeliebten Autolärm

Autoren: Thure Koll, Heike Charlotte Pracht

Lärmschutz ist im Interesse der CDU und Lärmschutzvermeidung ist ein lang gehegtes Kind der CDU. Die CDU lässt Alternativen zu Lärmschutzwänden seit Jahren prüfen.

Bürgerinteressen müssen gewahrt werden, sofern es um das Thema Lärmschutz geht! Bezogen auf den mit Wänden geplanten Lärmschutz entlang der B76 im Plöner Innenstadtbereich lohnt sich ein Blick auf die Hintergründe in der Vergangenheit. Vor ungefähr 40 Jahren haben Bund und Land die innerörtliche Umgehungsstraße B76 geplant und umgesetzt, wobei der Akzent eher auf Fernstraße denn auf Wirkung innerhalb des touristisch attraktiven gesamtstädtischen Bereichs Plön lag.

Mit verheerenden Folgen, wie wir bald erkennen konnten, blieb dieser Blick, sodass u.a. der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) sich auf unveränderte Altpläne (!) beruft und die kostengünstige Variante, und zwar das Aufstellen von Lärmschutzwänden, als die optimale unter angeblich 1000 Lösungen anpeilt. Dabei handelt es sich um denselben Vorschlag wie der aus dem Jahre 2007, wie jeder festzustellen weiß. Offensichtlich ist die billigste Lösung nicht gleichzeitig die im Ergebnis günstigste und langfristig befriedigende Ausführung. Und was hat es mit dem Lärm auf sich? Seit Straßenfreigabe im Jahre 1981 gab es den Straßenlärm, seit 1984 formierten sich erste Widerstände, erst 1997 lagen einheitliche Feststellungskriterien vor, wann wir es aus institutioneller Sicht mit Lärm zu tun

haben, seit 2000 schließlich läuft das Verfahren wegen des Lärmschutzes, 2008 gab Plön die Machbarkeitsstudie in Auftrag zur Prüfung aller Lösungswege, die Lärm vermeiden und gleichzeitig mit wichtigen städtischen Zielen zur Stadtentwicklung zu vereinbaren sind.

Quo vadis? – Plöns Attraktivität, die doch zu hundert Prozent mit dem Erscheinungsbild, ja auch beim bloßen Durchfahren Richtung Kiel oder Lübeck verknüpft ist, wird geschmälert. Man überlege sich die Wirkung des Gesamtbildes. Plöns Stadtbild würde so zerrissen, wie wir es aus Raisdorf kennen, wo die B76 als Schneise durch die Ortschaft führt.

Für die CDU ist es schon seit etlichen Jahren ein wichtiger Anlass, immer wieder auf Alternativlösungen aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt bei der Informationsveranstaltung zum Thema Lärmschutz Anfang März hat unser Bürgervorsteher Dirk Krüger im Vorfeld nochmals auf gewichtige Argumente der CDU aufmerksam gemacht. Dazu gehört der nochmalige Verweis auf das Reibetanz-Konzept (nach dem Berliner Stadtplaner Siegfried Reibetanz), der 2008 vor dem Stadtentwicklungsausschuss sein Konzept vorlegen durfte. Insgesamt geht es um die Abschaffung der innerstädtischen Autobahn, die Reduktion auf einen Fahrstreifen pro Richtung,

Flüsterasphalt und Tempo-30-Zonen, was effektiv den Verkehrsfluss verstetigen und zu geringerer Staubbildung führen würde. Es könnte ja nicht sein, so Krüger, dass alte Lösungen für überholte Verkehrskonzepte herangezogen würden, dass mit den Lärmschutzwänden der Status quo „Innerstädtische Autobahn“, der Fehler von vor 40 Jahren, für die nächsten Jahrzehnte manifestiert werde. Von der Zukunft her planen bedeute ebenfalls, in diese Lösungsvielfalt einzuplanen, dass zukünftig leisere, emissionsärmer, eher elektrisch angetriebene Fahrzeuge auf unseren Straßen fahren würden.

Dem LBV ist zu Gute zu halten, dass Lärmschutz hohe Priorität hat. Passive Lärmschutzmaßnahmen wie Fenster, Lüfter Dachsanierung seien eine Ergänzung gegen die Lärmbelastung entlang der B76, aber böten keinen ausreichenden Schutz, insbesondere nicht gegen den Lärm in Gärten und auf Terrassen. Als aktive Lärmschutzmaßnahme bleibt daher stellenweise die Wand unverzichtbar, auch wenn noch im Raume steht, ob und inwiefern sich Fahrzeuggeräusche einige hundert Meter später wieder senken und dennoch eine störende Geräuschkulisse verursachen werden.

Für die CDU bleibt in der Akte Lärmschutz ein Reiter, vor allem wenn



So könnte nach den derzeitigen Planungen des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV) der Lärmschutz an der B76 zwischen der Kreuzung Rodomstorstr. und dem Ende der Eutiner Str. aussehen. (Illustrationen: LBV)

es um die konkrete Umsetzung der geplanten Lärmschutzwände geht. Gestaltung, Angleichung an das innerstädtische Gesamtbild, Funktionalität, Effektivität sollen auch zukünftig geprüft werden. Was zeigt uns diese jahrzehntelange Geschichte ansonsten? Die CDU weiß, dass Städte- und Bauplanung sich an Maßstäben orientieren, die einem Wandel unterzogen sind. Bei solchen baulichen Maßnahmen wie einer Art Schnellstraße durch unser Plön wäre es wünschenswert gewesen, nicht allzu lang den Amtsschimmel zu reiten und die Hürden der Bürokratie elegant zu überwinden.

Leider scheint es aktuell finanziell und planerisch einfach nicht machbar, solche Ideen umzusetzen, wie z.B. Verkehrsumlegung oder maximale Bauplanänderung. Wie

komplex das Thema Städte- und Straßenplanung ist, belegt unser Lied vom ungeliebten Straßenlärm. **Da gilt es für die CDU, genau hinzuhören auf die Interessen der Bürger im Ganzen. Zunächst sind die vom Lärm gebeutelten Bürger ernst zu nehmen, andererseits sollte Plön für alle gegenwärtigen und zukünftigen Bürger auch vom Gesamteindruck, in seiner Außenwirkung, beim Vorbeifahren nicht leiden müssen.** Plöns überregionale Wahrnehmung sowie sein innerstädtisches Bild befinden sich in einem sensiblen Gleichgewicht, das wir pflegen und schützen wollen.

Unser schönes Plön soll sich als Tourismus-Hotspot weiterentwickeln und als Marke auch in Zukunft eine Chance haben. Für die CDU heißt es, die auf den Weg gebracht

ten Entscheidungen mitzutragen. Wir möchten Acht geben auf einen angemessenen Gleichklang von Entwicklung, Bedürfnissen der Bürger, Erfordernissen auf dem Arbeitsmarkt, Ansprüchen im Tourismusbereich, Gegebenheiten der Natur und zukünftigen Innovationen. Darauf können Sie sich verlassen!

Nachtigall ick hör dir trapsen, in Anlehnung an den Berliner Siegfried Reibetanz auch ein gutes Motto für die CDU. Oder wie man hier sagt: Der frühe Vogel fängt den Wurm! Die Plöner Bürgerinnen und Bürger dürfen bis zum 23. April im Rathaus oder beim LBV schriftlich ihre Einwände kundtun. Am 2. Mai nimmt sich die Ratsversammlung dieses Themas an. Wir werden uns entsprechend dort einbringen.

Fröhlicher und informativer Neujahrsempfang mit unserem Ministerpräsidenten Daniel Günther

Auf unserem traditionellen Plöner CDU-Neujahrsempfang durften wir im Februar unseren Ministerpräsidenten Daniel Günther herzlich begrüßen. Über 100 Gäste hatten den Weg in Seher&Fölsch's Prinzenhuus am Markt

gefunden, um die Rede des jungen norddeutschen Regierungschefs zu hören und auch, um unsere neuen Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl für die Plöner Ratsversammlung (moderiert vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Jan Zen-

der) kennenzulernen. Gemeinsam wussten sie mit Freude am politischen Engagement zu überzeugen. Ein toller Auftakt für uns in dieses spannende Jahr!

Fotos: Anja Zender und Sandra Holst



UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG

Unsere Mitglieder haben im Februar unsere beiden Plöner CDU-Kreistagsabgeordneten André Jagusch und Thure Koll erneut für die Wahl in den nächsten Kreistag aufgestellt.

Für Sie in den Kreistag:



Für Sie in den Kreistag:



Die CDU schlägt zwei jüngere, aber schon erfahrene Kommunalpolitiker für den Kreistag vor: **André Jagusch (36)** und **Thure Koll (40)**. Ihre Themenschwerpunkte sind Schule und Kita, Digitalisierung, städtische und ländliche Entwicklung.

Thure Koll kandidiert im Wahlkreis Plön West/Ascheberg, André Jagusch im Wahlkreis Plön Ost/Bösdorf. Die Stadt Plön hatte bislang zwei eigenständige Wahlkreise. Wegen der gesunkenen Einwohnerzahl wurde eine Neuschneidung mit Ascheberg und Bösdorf beschlossen – mit beiden bildet Plön eine Verwaltungsgemeinschaft.

KONTAKT UND IMPRESSUM

CDU in Plön
Lange Str. 12 / Stadtgraben
24306 Plön

Verantwortlich:
Ortsvorsitzender André Jagusch

Telefon: 04522 / 7091
Telefax: 04522 / 7092

info@cdu-ploen.de
www.cdu-ploen.de
facebook.com/cduploen